

Alle vier Allgäuer Aktionsgruppen aufgenommen

Leader Programm der EU fördert Projekte wie die Moorallianz oder die Marke Allgäu

Allgäu | az | Gleich in der ersten Auswahlrunde haben alle vier Allgäuer Lokalen Aktionsgruppen den Sprung in die Leader-Förderung geschafft: Nach Aussage des Allgäuer Leader-Managers Ethelbert Babl ist jetzt der Weg frei für die Umsetzung von Projekten wie zum Beispiel der Allgäuer Moorallianz, der Marke Allgäu oder der Wertschöpfungskette Holz.

Starke Konkurrenz

Trotz der starken Konkurrenz von 59 Mitbewerbern aus ganz Bayern setzten sich die Allgäuer Vertreter bereits in der ersten Runde durch: Wie Bayerns Landwirtschaftsminister Josef Miller (Memmingen) gestern bekannt gab, gehören die kommunalen Zusammenschlüsse Kneippland Unterallgäu, Regionalentwicklung Westallgäu-Bayerischer Bodensee, Regionalentwicklung Oberallgäu und Ostallgäu zu den jetzt ausgewählten Leader-Regionen.

Insgesamt wurden in der ersten Runde 40 bayerischen Gebiete in die Leader Förderperiode 2007 bis 2013 aufgenommen. Eine zweite und

letzte Auswahlrunde findet im Sommer 2008 statt.

Der bayerische Landwirtschaftsminister Josef Miller gratulierte in einer ersten Stellungnahme den Allgäuer Leader-Regionen zu Ihrem Erfolg und sieht darin einen wichtigen Schritt zur verstärkten Zusammenarbeit innerhalb des Allgäus.

Behördenleiter Dr. Alois Kling vom Amt für Landwirtschaft und Forsten (ALF) lobte das große Engagement der Lokalen Aktionsgruppen und sieht mit diesem Erfolg die intensive Beratungs- und Koordinationsarbeit des ALF Kempten bestätigt. So hat das Amt laut Kling zusammen mit den vier Allgäuer Lokalen Aktionsgruppen das enge Netzwerk der Allgäuer Regionalentwicklungsgruppen geknüpft.

26 Millionen Euro investiert

In den Jahren 2002 bis 2007 sind Kling zufolge durch das ALF allgäuweit 175 Leader-plus-Projekte mit einer Fördersumme von 11,5 Millionen Euro bewilligt worden. Dadurch habe man Investitionen von 26 Millionen Euro angeschoben.